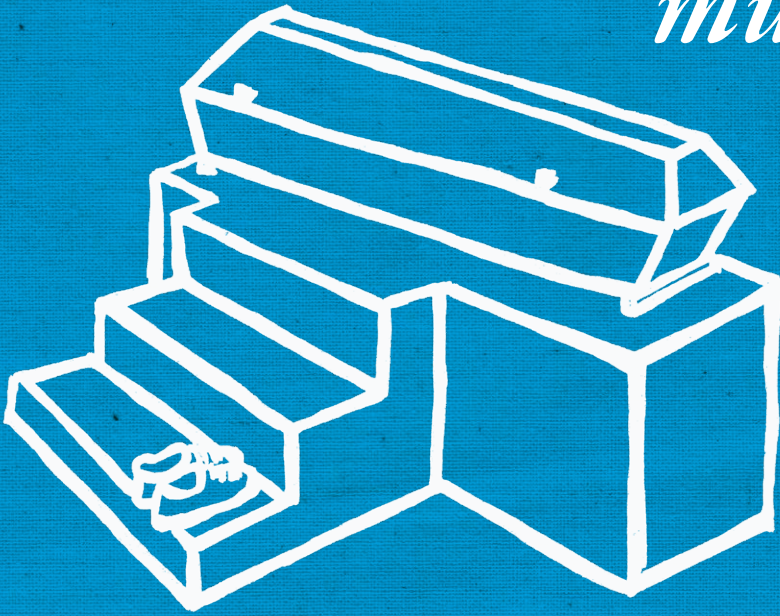


Gastprojekt, 5.– 8. Nov. 26
auf dem Schlossbergplatz

sterbens *mutig*



endlich leben.

Themenmonat zum Lebensende

November 2026

Reformierte Kirche Baden *plus*

endlich leben.

Eine Veranstaltungsreihe im November
der Reformierten Kirche Baden plus



Sterben bedeutet vergehen, abbauen, Abschied nehmen und Verlust. Themen, die uns ungewohnt sind, in unserer auf Effizienz und Wachstum ausgerichteten Welt.

So sind der Tod und das Sterben heute weitgehend aus unserem Alltag verschwunden. Öffentliche Aufbahrungen oder Trauerzüge gibt es kaum noch, viele Beerdigungen finden im engsten Familienkreis statt. Viele Menschen haben noch nie einen Leichnam gesehen oder einen Menschen beim Sterben begleitet.

Die Veranstaltungsreihe «endlich leben.» lädt dazu ein, über die Endlichkeit des Lebens ins Gespräch zu kommen. Was bedeutet es, dass unser Leben begrenzt ist? Wie können wir mit Abschied und Verlust umgehen? Und wie wollen wir unser eigenes Lebensende gestalten? Ein besonderer Höhepunkt der Reihe ist das Mitmach-Kunstprojekt «sterbensmutig» von Selina Lauener. Die Kunstinstallation wird den Schlossbergplatz bespielen und für die Themen Sterben, Lebensende und Endlichkeit einen Raum schaffen.

Weitere Informationen: ref-baden.ch

sterbensmutig

Donnerstag, 5. – 8. November · 11:30 – 18:00 Uhr, Sa/So bis 17:00
ein Mitmach-Kunstprojekt von Selina Lauener und Verein Permeable
Schlossbergplatz Baden

In einer Zeit, in der das Sterben aus dem öffentlichen Raum verdrängt wurde, bringt ein aufgebahrter Sarg das Thema Sterben mitten auf den Theaterplatz. Die Stufen beim Sockel laden dazu ein hochzusteigen und sich in den Sarg zu legen. Traust du dich, dich mit dem eigenen Ende auseinanderzusetzen?

Sterbensmutig ist ein Mitmach-Kunstprojekt, das auf überraschende Weise unseren Umgang mit dem Sterben zur Sprache bringt. Wie möchtest du sterben? Denkst du häufig über deine eigene Endlichkeit nach? Eine eigens gestaltete Installation auf dem Schlossbergplatz lädt dazu ein, inzuhalten, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen: sterbensmutig.ch

Sonntag, 1. November · 10:15 Uhr
Kantatengottesdienst zum Reformationssonntag
Reformierte Kirche Baden

Johann Sebastian Bachs Kantate «Ach wie flüchtig, ach wie nichtig» BWV 26 steht im Zentrum des Gottesdienstes. Sie thematisiert die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens und die Unbeständigkeit aller irdischen Dinge.

Mit Hannah Mehler (Sopran), Elmar Hauser (Alt), Raphael Höhn (Tenor) und Ismael Arróniz (Bass) unter der Leitung von Thomas Jäggi. Begleitet werden die Solisten von dem auf Alte Musik spezialisierten Orchester «ad hoc». Predigt und Gottesdienst: Pfarrerin Birgit Wintzer.

Anschliessend: ab 11:30 Matinée mit einer vollständigen Aufführung der Kantate. Kann auch einzeln besucht werden.

Dienstag, 3. November · 18:30–21:30 Uhr
«Zum Abschluss meiner Lebensreise»
Reformiertes Kirchgemeindehaus Baden

Wie regelt man den Abschluss der eigenen Lebensreise? Welche Vorkehrungen können wir treffen, wenn wir einmal nicht mehr selbst entscheiden können?

Eva Niedermann (Fachmitarbeiterin Alter und Generationen der Reformierten Landeskirche Zürich) und Dr. Heinz Rüeger (Theologe, Ethiker und Gerontologe) sprechen über eine Kunst des Sterbens aus der Perspektive des Hohen Alters sowie über Fragen rund um das neue Erwachsenenschutzrecht.

Anmeldung bis 30. Oktober 2026:

info@ref-baden.ch oder telefonisch unter: 056 200 55 00

Mittwoch, 4. November · 14:00 und 15:00 Uhr
Märchen & Orgel zum Jahrmarkt
Reformierte Kirche Baden

Die Erzählerin Irène Novak-Lüscher entführt zusammen mit Thomas Jäggi, Organist, mit fesselnden Geschichten aus aller Welt – rund um die Themen Vergänglichkeit und das Leben. Für Kinder ab 5 Jahren.

Anschliessend: je 20 Minuten Orgelbesichtigung – mit Gelegenheit, die Orgel aus nächster Nähe zu entdecken und selbst auszuprobieren.

Donnerstag, 5. November · 18:00 Uhr
Vernissage zur Installation «sterbensmutig»
Schlossbergplatz Baden

Die Vernissage eröffnet das Mitmachkunstprojekt «sterbensmutig» unter freiem Himmel. Verschiedene Redebeiträge beleuchten das Sterben aus unterschiedlichen Perspektiven. Livemusik schafft den passenden Rahmen.

Im Anschluss sind alle bei Glühmost und Snacks eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Gedanken auszutauschen und die Installation zu entdecken. (Bei schlechter Witterung gedeckt.)

Freitag, 6. November · 17:30 Uhr
Kinoabend «Die Tabubrecherin»
Kino Sterk

Der Schweizer Film begleitet die Gesundheitspsychologin Michèle Bowley während ihrer letzten Lebensmonate. Sie stellt sich der Heftigkeit medizinischer Behandlungen. Aber auch im spirituellen Bereich und in der Natur holt sie sich immer wieder Hilfe. So findet sie zur Stille und zu sich selbst. Ein Film über Mut, Zuversicht und die Frage, was im Leben wirklich wesentlich ist.

Anschliessend: Filmgespräch mit den Filmemachern.

In Zusammenarbeit mit STERK CINE AG. Reservationen/Ticketkauf: täglich von 14-21 Uhr unter 056 204 04 04 /online unter www.sterk.ch

Sonntag, 8. November · 10:15 Uhr
Matinée-Gottesdienst «Nun ruhen alle Wälder»
Reformierte Kirche Baden

Vor 350 Jahren starb der Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt. Über hundert Lieder hat er gedichtet, wovon etliche ins reformierte Gesangsbuch aufgenommen wurden. Sein Lied «Nun ruhen alle Wälder» steht im Zentrum der Predigt von Pfarrer Rudi Neuberth.

In der anschliessenden Matinée erklingen Choralbearbeitungen zu Liedern von Paul Gerhardt, gespielt von Verena Friedrich an der Orgel.

Sonntag, 23. November
Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag
«Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.»

Zum Abschluss der Reihe wird in den Gottesdiensten der verstorbenen Mitglieder der Kirchgemeinde gedacht. Ihre Namen werden genannt und Kerzen für sie angezündet.

Die Gottesdienste öffnen einen Raum für Erinnerung, Trauer und Hoffnung – und für die christliche Zuversicht, dass Sterben und Tod nicht das letzte Wort haben.